

Bergm. schreibt) sein Handschu, bezeichnet im Sprüchw. eine Sache, die entweder schnell verschwunden und nicht wieder zu finden ist, oder die zu mancherley unerwarteten Gebrauch taugt.

Handtuch, das, st. Handquele (den letztern Ausdruck hört man hier niemals.)

Hangebast, der, d. i. ein zerlumpter Mensch der aussieht, als wäre er vom Galgen gefallen. felt.

Hans Krab sein Gastgebot soll nach Bergm. Anzeige im Sprüchw. eine kargliche Mahlzeit ausdrücken.

hantiren oder handthieren führt Gadeb. an, bestimmt aber keine Bedeutung. Es heißt unter den Händen haben, bearbeiten, besorgen u. d. g. m.

happich st. habfüchtig, führt Bergm. an. (ich habe es nie gehört.)

Harke, die, auch der Harken st. Rechen (Der letztere Ausdruck ist hier ungewöhnlich, aber ersterer auch in Deutschl. bekant, daher führt ihn Bergm. ohne Ursach an.)

harter Kopf, ein, bezeichnet Mangel am Fassungsvermögen oder am Gedächtniß; zuweilen auch Starrsinn. — Harthörig st. mit Mühe hörend, führt Bergm. an.

Hasenkanzler, der, d. i. Beck, alberner oder einfältiger Mensch, Poffenreißer, Spaßvogel. Sprüchw. haspelt